

Beginn: 16:10 Uhr
Ende: 17:49 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern und Stellvertreterinnen und Stellvertretern:
LK Aurich: Angela Harm-Rehrmann, Bernd Hinrichs, Gunnar Ott, Johannes Terfehr
Stadt Emden: Hans-Dieter Haase, Take-W. Hülsebus
LK Leer: Frank Bürjes, Jann de Buhr, Onno Folkerts, Theus Graalman, Frauke Maschmeyer-Pühl
LK Wittmund: Elke Hildebrandt, Martin Mammen
Von den Ratgeberinnen und Ratgebern: Helmut Fischer, Dr. Michael Hermann,
Dr. Hayo van Lengen, Silke Reblin
vom Landschaftskollegium: Helmut Markus
von der Ostfriesischen Landschaft: Dr. Matthias Stenger, Dr. Nina Hennig, Dr. Sonja König,
Dr. Paul Weißels

Entschuldigt:

Wilhelm Bloem, Natascha Bluhm, Sarah Buss, PD Dr. Kestutis Daugirdas, Albert Janssen,
Prof. Dr. Hauke Jöns, Dr. Bernd Kappelhoff, Dr. André Köller, Helgrid Obermeyer, Dr. Rolf Uphoff,
Reinhard Warmulla

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2. März 2022
3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Projekte und Vorhaben in 2023
 - 3.1 Landschaftsbibliothek
 - 3.2 Forschungsinstitut / Archäologischer Dienst
 - 3.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland
 - 3.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde
 - 3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland
4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben
 - 4.1 Emden Jahrbuch
 - 4.2 Reihen und Einzelschriften
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft
 - 5.2 AG Flurnamendeutung
 - 5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte
 - 5.4 Upstalsboom-Gesellschaft
6. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter
7. Abstimmung Sitzungstermine 2023
8. Verschiedenes

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses, Onno Folkerts, eröffnet die Sitzung um 16:10 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2. März 2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 3 Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Projekte und Vorhaben in 2023

3.1 Landschaftsbibliothek

Die Landschaftsbibliothek wird in immer noch steigender Zahl überflutet mit Büchergeschenken, was uns zunehmend vor Platzprobleme stellt. Ab dem 12. Oktober 2022 wird ein diesmal verlängerter Bücherflohmarkt stattfinden – mit einer Vielzahl von preisgünstigen Ostfrisca und anderen Büchern. Weitere Bücherflohmärkte werden in den Osterferien und im Herbst 2023 veranstaltet.

Sehr aufwändig sind derzeit die Arbeiten für die neue Website der LBA im Rahmen der OL. Ein Problem ist, dass man den Anforderungen einer wissenschaftlichen Bibliothek, wie der angemessenen Bereitstellung von Registerfunktionen für viele Inhalte oder auch von Download-Möglichkeiten gerecht werden muss. Gemeinsame Lösungen werden mit dem Gestaltungsbüro erarbeitet. Bis zur Freischaltung der neuen Website werden voraussichtlich nicht alle Dateien neu aufgesetzt und nicht alle Texte und Fotos überarbeitet oder ausgetauscht werden können.

Magazin und Magazinturm

In den Magazinen der Landschaftsbibliothek wird derzeit wegen akuten Platzmangels das Binden der alten Zeitungen weiter forciert. Im nächsten Jahr werden im neuen Magazin vier Regalreihen zur Verfügung stehen. Eine große Schenkung von Flüchtlingszeitungen aus dem Verlag und der Druckerei Rautenberg, Leer, wird erschlossen und demnächst als erster Bestand in das neue Magazin umziehen.

30 Umzugskartons mit Familienakten aus der Upstalsboom-Gesellschaft / Arbeitsgruppe Familienkunde sind mittlerweile von Dietrich Nithack bewertet worden und können demnächst in das Depositorium der OL im NLA AU abgegeben werden.

In Auftrag gegeben ist eine neue Beschriftung am Magazinturm, die hoffentlich in den nächsten Wochen von der Firma Ottersberg erneuert wird. Lieferprobleme haben zu Verzögerungen geführt.

Gemeinsam mit der Uni Oldenburg und der Landesbibliothek Oldenburg werden die „Wöchentliche Ostfriesische Anzeigen und Nachrichten“ des Zeitraumes 1782 bis 1808 in der Landesbibliothek Oldenburg digitalisiert und für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Ausgaben des Zeitraums 1747 bis 1782 sind bereits als Digitalisat vom Digitalisierungszentrum der SUB Göttingen online gestellt (<https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN688551335>).

Die schon länger geplante Digitalisierung der OTZ 1935 bis 1939 und 1943 bis 1945 soll gemeinsam mit der Landesbibliothek Oldenburg realisiert werden, wenn dafür eine Finanzierung möglich gemacht werden kann.

Die Preisverleihung für den „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ wird am 7. Dezember 2022 im Ständesaal stattfinden. Die Neuausschreibung 2023 wird vorbereitet. Es liegen vier Bewerbungen von vier Gymnasien vor.

Vorträge und Veranstaltungen

Gemeinsame Vorträge mit dem NLA AU im Landschaftsforum 2022/2023

07.11.2022: Dr. Claus Veltmann – Ostfriesland und der Bau des Dortmund-Ems-Kanals 1892-1899;

05.12.2022: Kirsten Hoffmann – „Massenakten im Archiv – unterschätzte Quellen für die Erforschung des Nationalsozialismus in Ostfriesland“;

23.01.2023: Dr. Michael Haverkamp – „Ödlandkultivierung und Torfabbau in Nordwestdeutschland“;

27.02.2023: Dr. Heiko Suhr – „Das Ostfriesische Landesmuseum und die Emdener KUNST im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts“;

20.03.2023: Dr. Siebo M. H. Janssen – „Entstehung und Entwicklung der Deutschnationalen Volkspartei in Ostfriesland 1918-1933“

Am 19.11.2022 findet der „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ zum Thema: „Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft in Ostfriesland“ statt. Vorträge:

Dr. Rolf Keller (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten) – „Da erfahrungsgemäß mit Todesfällen im Lager zu rechnen ist...‘ – Arbeitseinsatz und Lebensbedingungen sowjetischer Kriegsgefangener in Ostfriesland“;

Dr. Simone Erpel (Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V.) – „Die Gedenkstätte für die Opfer des KZ Engerhufe“

Voraussichtlich Ende April 2023 wird die Abschlusstagung zum Burgenprojekt „Befestigungen und Steinhäuser an der südlichen Nordseeküste“ als gemeinsame zweitägige Veranstaltung von Marschenrat, NIHK (Whv.) und Ostfriesischer Landschaft stattfinden.

Für den Monat September wird gemeinsam mit dem NLA AU eine Tagung geplant unter dem Arbeitstitel: „Wer und was ist eigentlich ein Ostfrieser?“, um der Frage nach der Entwicklung der regionalen ostfriesischen Identität nachzugehen.

Redaktionelle Tätigkeiten und Aufsatzprojekte

Unter Leitung von Dr. Hermann beteiligt sich Dr. Weißels an der Redaktion des Emdener Jahrbuchs 103, 2023.

Aufsätze in Arbeit:

„Gaswerke in Ostfriesland 1860 bis 1970“;

„Die Erfindung des ostfriesischen Erinnerungsorts ‚Steinhaus‘“;

„David Fabricius und seine Zeit im Spiegel seiner Tagebücher“.

Die Artikelreihe zum „Buch des Monats“ wird 2023 fortgesetzt. Parallel dazu werden gegebenenfalls erweiterte Fassungen der Artikel auf dem „Blog für ost-friesische Geschichte“ publiziert.

3.2 Archäologischer Dienst / Forschungsinstitut

Die geopolitische Lage wirkt sich auch in Ostfriesland unmittelbar auf das „Geschäft“ der Archäologie aus. War Ostfriesland bisher schon Anlandepunkt für die in der Nordsee gewonnene Windenergie, so kommen nun noch Erdgaspipelines hinzu. Grundlage ist das „Gesetz zur Beschleunigung des Einsatzes verflüssigten Erdgases (LNG-Beschleunigungsgesetz – LNGG)“ vom 24. Mai 2022 (BGBl. I S. 802). Konkret heißt das, dass zwischen dem im Bau befindlichen LNG-Terminal in Wilhelmshaven und den Erdgasspeichern in Nüttermoor und Jemgum eine Gasleitung parallel zur A28 gebaut werden soll. Die Vorarbeiten beginnen schon im November 2022, die Hauptarbeiten finden 2023 statt.

Auch die Arbeiten für die OffShore-Stromkabel werden 2023 intensiver:

- Die 2021 begonnenen archäologischen Prospektionen und Baubegleitungen der OffShore-Kabelleitung Dolwin5 zum Umspannwerk Emden-Ost werden im Herbst 2022 abgeschlossen.
- Die 2022 begonnenen archäologischen Baubegleitungen der OffShore-Kabelleitung Borwin5 von Hilgenriedersiel bis zur Kreisgrenze des Ammerlandes werden im kommenden Jahr und 2024 fortgesetzt.
- In Planung sind weiterhin die Kabelleitungen DolWin4 und Borwin4, LanWin 1 und LanWin3 sowie BalWin 1 und Balwin 2. Zudem wird eine mehrsträngige Abtransportleitung von Emden-

Ost nach Herzogenrath bei Düsseldorf gebaut werden. Diese Projekte werden den Archäologischen Dienst zwischen 2024 und 2027 sowie darüber hinaus beschäftigen.

Hauptproblem bei diesen Projekten ist das mangelnde Fachpersonal, heißt fehlende Archäologinnen und Archäologen sowie Technikerinnen und Techniker. Auf bundesweite Ausschreibungen gab es bisher nur wenig bis keine Resonanz. So musste zum Beispiel die Ausgrabung eines geplanten Neubaugebiets in Hesel auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Für zahlreiche weitere Vorhaben sind Baubegleitungen in allen Landkreisen vorgesehen, so z. B. die Vorbereitungen zur zukünftigen B210n. Der Umfang der 2023 anstehenden Baumaßnahmen lässt sich nicht exakt abschätzen. Während durch die gesamte Coronazeit hindurch ein deutlich gesteigertes Bauaufkommen zu verzeichnen war, sinken seit Sommer 2021 die archäologischen Maßnahmen. Für das kommende Jahr werden aber weiterhin ca. 2.000 Stellungnahmen in der archäologischen Bodendenkmalpflege zu verfassen sein. Wie das kommende Jahr in der Feldarbeit aussehen wird, ist wegen der diversen Unwägbarkeiten (Baustoffmangel, Auftragslage, Preissteigerungen, etc.) nicht vorherzusagen.

Die Betreuung von neuen, „Sondengängern“ wird auch 2023 sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. So werden aktuell ca. 20 zertifizierte Personen betreut, dazu kommen aktuell 125 Personen in der Qualifizierung. Auch die Anfragen auf Magnetfischen bleibt weiterhin hoch. Aus diesem Grund werden zurzeit weitere Anfragen abgelehnt.

Forschung & Veröffentlichungen

Wegen der Corona-Pandemie und der aktuellen Projekte zur Energiewende haben sich auch für 2020/2021 vorgesehene Projekte verzögert. Sie werden im Laufe des Jahres 2023 fortgesetzt bzw. abgeschlossen:

Das Projekt „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde auf Anraten der Göttinger Akademie erneut überarbeitet. Der Antrag war bis Anfang September durch die Projektleitung an der Universität Göttingen einzureichen.

Die wissenschaftliche Bearbeitung von Skelettresten der Fundstellen aus dem ostfriesischen Wattenmeer ist im Prinzip abgeschlossen. Die Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig arbeitet noch an den Analysen der aDNA. Danach soll eine Manuskripterstellung erfolgen.

2021 wurde eine Kooperation zur Erforschung des renaissancezeitlichen jüdischen Friedhofes in Emden begonnen. Das Projekt wird mit Mitteln des MWK gefördert. Es wird mit Partnern aus Braunschweig und von der Universität Kiel auch noch 2023 fortgesetzt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Textilmuseum in Krefeld, dem Landesmuseum Natur- und Mensch Oldenburg, 1820 Die KUNST sowie dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden wurden Möglichkeiten eines Forschungsvorhabens zu den Kleidern der mittelalterlichen Moorleiche „Mann von Bernuthsfeld“ diskutiert. Auf Wunsch aller Partner wird eine Kooperation für eine wissenschaftliche Bearbeitung erarbeitet. Hierzu fanden und finden dieses und nächstes Jahr verschiedene Projekttreffen statt.

Für Bereiche der Dauerausstellung im Ostfriesischen Landesmuseum Emden mit dem Schwerpunkt Mittelalter wird nach wie vor fachliche Beratung angefragt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Fries Museum in Leeuwarden hat einen guten Anfang gefunden. Dort sollen bis 2026 insgesamt drei Ausstellungen erarbeitet werden. Die erste „Vrijheid, Vetes, Vagevuur. De middeleeuwen in het Norden“ wurde am 9. September eröffnet und ist bis zum 7. Mai 2023 zu sehen. Es ist geplant, für die kommenden Jahre Förderanträge bei der EDR einzureichen. Vorgesehen sind auch gemeinsame wissenschaftliche Kolloquien und Tagungen. Für die erste

Ausstellung in Leeuwarden zum Mittelalter wurden einige herausragende Stücke aus der Ostfriesischen Landschaft ausgeliehen.

Es wird überlegt und geprüft, ob ein Projekt mit dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt werden kann, in dem die museal gelagerten Grabsteine, Grabsteinrümmer und Sarkophage dokumentiert, identifiziert und auch im Hinblick auf historische Quellen ausgewertet werden können. Weiterhin ist daraus resultierend eine touristische Inwertsetzung zu überlegen.

Die Kooperation mit dem NIHK im Projekt „Manifestation der Macht – Burgenbau als Indiz gesellschaftlicher Transformationsprozesse im niedersächsischen Küstenraum“ wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Im selben Jahr soll dann auch die Publikation erfolgen.

Veröffentlichungen

Auch 2023 erfolgt wieder die aktive Mitarbeit an der 26sten Ausgabe der „Archäologie in Niedersachsen“ (AiN) als Schriftleitung durch Dr. Jan Kegler. Dr. Sonja König wird nach 18 Jahren aktiver Mitarbeit nicht mehr im Redaktionsteam tätig sein. Diverse Bearbeitung und Publikationen werden 2023 weiterverfolgt werden, jedoch machen die unkalkulierbaren Druckkosten Planungen momentan sehr schwierig.

Museale Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsentation des Funds des Monats ist wegen des hohen Arbeitspensums 2022 leider zum Erliegen gekommen. Im kommenden Jahr sollen nun in unregelmäßigen Abständen in erster Linie „besondere Funde“ als Online-Publikation auf der neu gestalteten Internetseite präsentiert werden. Damit einher geht die sukzessive Nachführung der Inhalte des alten Internetauftritts in die neue Gestaltungsform.

Auch die Konzeption und Herstellung von Informationstafeln zu Denkmälern in Ostfriesland wird ausgeweitet, so kommen z. B. Überlegungen mit der Gemeinde Marienhafte hinzu, inwieweit archäologische und kulturgeschichtliche Informationen auf dem Spielplatz am Markt 13 integriert werden können.

Die Gemeinde Hesel hat über das Förderprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“ Mittel erworben, um den Dorfplatz in Hesel neu zu gestalten. Dafür sollen am Ostfriesland Radwanderweg Infostationen gebaut werden, die auch Aufschluss über die Archäologie der Gemeinde Hesel geben sollen. Mit dem Projekt können auch die bereits erfolgten ersten Überarbeitungsphasen der Neugestaltung der archäologischen Ausstellung in der Villa Popken (Sonja König) verknüpft werden.

2023 wird die Tagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen in Meppen zum Thema: „Die Trichterbecherkultur und das Neolithikum in Niedersachsen“ vom 15. bis zum 17. Juni 2023 auf Einladung des Landrates des Landkreises Emsland in Meppen stattfinden. Jan Kegler beteiligt sich aktuell an der Vorbereitung der Tagung.

Im Jahr 2022 fanden verschiedene Aktivitäten an den historischen Friedhöfen in Warsingsfehn und Jheringsfehn auf Veranlassung der Gemeinde Moormerland und der dortigen Arbeitsgruppe sowie des LGLN statt. Für das kommende Jahr sind Dokumentationen und Auswertungen geplant, die unterstützt werden sollen. Die damit bereits 2022 wieder angelaufene Fortbildung für die LGLN Auszubildenden soll auch 2023 fortgesetzt werden.

Im kommenden Jahr wird das Forschungsinstitut sein 50-jähriges Bestehen feiern und dazu den Oll´ Mai 2023 ausrichten. Die Themenfindung befindet sich noch in der Abstimmung.

Interne Verwaltung und Projekte

Die Digitalisierung des Diabestandes steht weiter aus. Eine vorgeschlagene Lösung gemeinschaftlich mit dem NIhK, die Dias über ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis zu digitalisieren, scheidet leider bisher an der fehlenden Finanzierung des nötigen Eigenteils.

Fortgesetzt wird die Arbeit im Rahmen des Notfallverbundes.

Laufend werden die Funde im Magazin auf notwendige Bearbeitung im Hinblick auf Verpackung, Beschriftung und Inventarisierung im Vorfeld des Umzugs in das neue Magazin überprüft. Dies wird im kommenden Jahr mit der Fertigstellung des Sammlungszentrums zusammen mit dem Umzug des Sammlungsgutes einen erheblichen Teil des Arbeitsvolumen der Archivarin einnehmen.

Jann de Buhr formuliert die Sorge der Ortschaft Neermoor, dass die Gastransportleitung GWL das Kloster Thedinga in Mitleidenschaft ziehen könnte. Aufgrund des zeitlichen Drucks bis zur Inbetriebnahme wird es keine alternative Trassenführung geben, erläutert Jan Kegler. Das LLNG-Gesetz schränkt auch Einspruchsmöglichkeiten der Öffentlichkeit stark ein. Die Arbeiten an der Trasse werden durchgehend archäologisch begleitet, die Bauausführung soll auch möglichst wenig Fläche verbrauchen.

Frauke Maschmeier-Pühl bittet um den aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben im Bereich der jüdischen Synagoge. Hier gibt es leider nichts Neues zu berichten.

Helmut Markus fragt, ob bei der Dokumentation der Friedhöfe auch an eine touristische Inwertsetzung, ähnlich wie auf dem Walfänger Friedhof auf Borkum, gedacht wird. Das ist in Teilen der Fall, vornehmlich auf den Friedhöfen in Warsingsfehn, Jheringsfehn und Emden.

3.3 Museumsfachstelle / Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland

3.3.1 Museumsfachstelle / Volkskunde

Zum Forschungsprojekt zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (China) in vier ostfriesischen Museen und Kultureinrichtungen steht noch die online-Publikation der Beiträge von der Abschlussveranstaltung im November 2021 aus. Sie ist im Satz und wird hoffentlich noch dieses Jahr im Netz erscheinen.

Die Fachstelle wird sich an der Vorbereitung und Durchführung des Tags des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September beteiligen, der 2023 gleichzeitig Tag der offenen Tür in der Ostfriesischen Landschaft sein wird.

Die Leiterin der Fachstelle wird als Vorsitzende der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen 2023 zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle eine Tagung zum Thema Welt-erbe/Kulturerbe vorbereiten (Tagungsort wohl Clausthal-Zellerfeld) und eine weitere Ausgabe der Zeitschrift „kulturen“ vorbereiten.

Antragsteller für verschiedene Förderprogramme des Landes Niedersachsen sind zu beraten und ihre Anträge zu begutachten. 2022 waren es die Förderprogramme für Investitionen und Digitalisierung jeweils in kleinen Kultureinrichtungen, die Regionale Kulturförderung und das Programm Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen sowie Corona-Sonderprogramme.

Aufgrund der Nachfrage von Landschaftsrat Markus berichtet Frau Dr. Hennig über den Stand der aktuellen Förderprogramme sowie über die rege Nachfrage als auch den hohen Beratungsbedarf.

Die Museumsfachstelle wird zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus ein Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine vorbereiten, das im ersten Quartal stattfinden soll. Neben einem thematischen Schwerpunkt dient das Treffen auch dem allgemeinen Austausch. Das Schwerpunktthema soll die Präsentation von ostfriesischer Geschichte im Internet sein.

Die Museumsfachstelle hat vor, zusammen mit der Museumspädagogischen Fachstelle (Christine Pahlow) und der Leiterin des RPZ (Prof. Dr. Frauke Grittner) ein Treffen der Museumslehrkräfte abzuhalten. Neben einem allgemeinen Austausch stehen Berichte zu durchgeführten und geplanten museumspädagogischen Projekten in Ostfriesland.

3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland

Am 3. November findet im Ostfriesischen Teemuseum Norden die nächste Mitgliederversammlung des Museumsverbunds statt, auf der die Position des 1. Vorsitzes neu zu besetzen ist, da Brigitte Junge (Historisches Museum Aurich) diesen durch ihren Eintritt in den Ruhestand freigibt. 2023 werden regulär zwei Mitgliederversammlungen und zumindest zwei vorausgehende Vorstandssitzungen stattfinden.

In einem Workshop soll an der Formulierung eines gemeinsamen Leitbildes weitergearbeitet werden. Ebenfalls sind Vorarbeiten für die nächste Gemeinschaftsausstellung zu leisten, die sich 2024 dem Thema Hausbau unter unterschiedlichen Aspekten in Teilausstellungen der Mitgliedermuseen widmen soll.

Die Idee eines Projekts zur Digitalisierung und online-Präsentation von Teilen der Sammlungsbestände der Verbundmuseen, begleitet durch eine konservatorische Betreuung und Schulung, wird vorangetrieben. Es wird geprüft, ob sich eine Finanzierung über LEADER realisieren lässt. Ein Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der fünf LEADER-Regionen, die zuständig sind, und dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems findet am 13. Oktober in Carolinensiel statt.

Es ist angestrebt, im Frühjahr eine neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s erscheinen zu lassen. Die Vorarbeiten dafür beginnen bereits im September 2022. Die Hefte werden weiterhin gut nachgefragt. Allerdings ist zu prüfen, inwieweit die Kosten für die Herstellung sich auf die Anzeigenpreise auswirken werden.

Jedes Mitgliedermuseum wird im Lauf des Jahres zumindest einmal individuell für ein Beratungsgespräch aufgesucht.

Über die ggf. bevorstehende Energieversorgungskrise besteht innerhalb des Museumsverbunds Ostfriesland ein Austausch. Hinweise und Handreichungen auch von anderen Museumsverbänden liegen vor, der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. bietet online-Fortbildungen an.

Johannes Terfehr wünscht sich mehr Informationen zu den Projekten der Museumslehrkräfte. Nina Hennig informiert, dass solche derzeit tätig sind im Deutschen Sielhafenmuseum Carolinensiel, im Museum „Leben am Meer“ und im August-Gottschalk-Haus in Esens, im Ostfriesischen Schulmuseum Folmhusen, Ostfriesischen Teemuseum Norden und im Museum Nordseeheilbad Nordenerney. Sie will sich im Austausch mit Frauke Grittner darum kümmern, dass Informationen zu den Projekten, die erarbeitet werden, z.B. auf der neu erstellten Homepage zu finden sein werden.

Pkt. 4 Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben

4.1 Emders Jahrbuch

Dr. Michael Hermann berichtet über angekündigte Aufsätze und Miscellen:

- Meggy Lennaerts, Transregionale Migration in der Grenzregion Groningen-Ostfriesland (1594-1918)
- Gjis Altena, Sprachgebrauch für Religion und Identität: Die Verwendung und Stellung des Niederländischen in Ostfriesland (1650-1850)
- Jens Windorf, Deviante Geistliche? Eine mikrohistorische Fallstudie zu Pastoren im Ostfriesland des 18. Jahrhunderts
- Paul Weßels, Leuchtgas und Glühstrumpf – Zur Geschichte der Gaswerke in Ostfriesland
- Georg Kö, Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden und der Nationalsozialismus
- Aiko Schmidt, Klein-Faldern und Groß-Faldern in den innerstädtischen Verkehrsplanungen der 1970er Jahre

Durch Arbeitsüberlastung bei der Druckerei wird sich das Erscheinungsdatum des Buches von Horst Arians zu den ostfriesischen Gold- und Silberschmieden in das erste Quartal des Jahres 2023 verzögern.

Eine Aufbereitung des Vortrags von Nina Hennig „Private Sammlungen: Zwischen Schatzkästlein und Bürde“ der Tagung „Archive als Mittelpunkt und Träger für die Erforschung der ostfriesischen Geschichte?“ vom 24. Juni 2022 wird für den Blog für ost-friesische Geschichte erfolgen.

4.2 Reihen und Einzelschriften

Demnächst umzusetzende Veröffentlichungen:

in der Reihe **Abhandlungen und Vorträge:**

- Stefan Krabath (Hrsg.), Zeugen der Macht – die Burgenlandschaft im ostfriesischen Küstenraum. Ein Katalog der Burgen zwischen Ems und Weser, gemeinsam herausgegeben von der OL und dem NIHK
- Bernd Kappelhoff: Jan Fastenau und sein Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler Ostfrieslands (Red. Paul Weßels)

in der Reihe **Quellen zur Geschichte Ostfrieslands:**

- Horst Arians, „Die Gold- und Silberschmiede Ostfrieslands“ (Red. Nina Hennig)
- Menso Folkerts u.a. (Hrsg.), Das Tagebuch des David Fabricius (Red. Paul Weßels)

in der Reihe **Hefte zur Ostfriesischen Kulturgeschichte:**

- Paul Weßels (Hg.), Die Schlacht von Jemgum

Pkt. 5 Berichte aus den Arbeitsgruppen

5.1 AG Baukultur – Kulturlandschaft

Im Anschluss an die Tagung „Kulturlandschaft – Baukultur – Denkmalpflege“ vom 7. bis 9. Juli 2022 hat sich dazu eine Arbeitsgruppe neu gegründet. Diese besteht aus in der Konsolidierung befindlichen drei Arbeitskreisen, die in den nächsten Wochen ihre ersten Treffen bestreiten. Gegründet wurden die Arbeitskreise a) Bildung und Vermittlung, b) Visionen und c) Bestandsaufnahme.

5.2 AG Flurnamendeutung

Die AG Flurnamendeutung wird derzeit ehrenamtlich von Frau Cornelia Ibbeken geleitet. Sie möchte dieses Amt aber wieder abgeben, und derzeit wird nach einer neuen geeigneten Person für die Leitung gesucht. Dennoch ist die AG sehr aktiv: Eine Flurnamentour für Hatshausen-Ayenwolde ist fast fertiggestellt und soll im kommenden Frühjahr präsentiert werden. An einer Flurnamentour für Moordorf wird gearbeitet.

Für das kommende Jahr wird außerdem eine Wanderausstellung unter dem Titel „Moor- und Fehn-Flurnamen in Ostfriesland“ gearbeitet, die ab Mai zur Verfügung stehen soll.

Im Februar wird Prof. Johann Janssen einen Vortrag im Nationalpark-Haus Dornumersiel über die Flurnamen der Region halten, Thema: „Flurnamen erzählen die Geschichte der Marsch am Beispiel der Gemarkungen Dornumergrode, Nesse, Neßmersiel und Westdorf“.

Im Mai soll es eine Flurnamentagung mit Dr. Barbara Aehnlich geben, die das Thüringer Flurnamenportal vorstellen wird.

5.3 AG Lokal- und Regionalgeschichte

Herr Dr. Hermann berichtet, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Aktivitäten stark eingeschränkt waren. So wurden die Auricher Friedhöfe besucht wie auch eine Veranstaltung zum 100jährigen Bestehen der SPD in Bunde. Im kommenden Jahr werden deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt. So sind neben einem Besuch des Zwei-Siele-Museums in Dornumersiel-Westeraccumersiel zahlreiche weitere Aktivitäten geplant.

5.4 Upstalsboom-Gesellschaft

Herr Fischer berichtet, dass inzwischen über 20 Ortssippenbücher digitalisiert und online zugänglich seien. In diesem Zusammenhang sei es interessant, dass die Butenostfriesen des Bundesstaates Iowa in den Vereinigten Staaten ebenfalls ein Projekt zur Digitalisierung der US-Ostfriesenzeitung vorantreiben.

Pkt.6 Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter

- Heiner Köneke (Hg.), „Wir werden schon durchkommen“. Das Tagebuch der Wübke Lott aus Rorichum (1940-1950)
- Walter Baumfalk, Der Maler Karl Bösch
- David Steen, Geschichte der Mühlen von Ditzum
- Thorsten Becker, Diss., „Burgen zwischen Meer und Moor – topografisch-historische Studien zur friesischen Häuptlingsherrschaft“, in: Studien zur Landschafts- und Siedlungsgeschichte im südlichen Nordseegebiet" des NIHK in Wilhelmshaven
- Redmer Alma, Das Kochbuch der Ocka Ripperda. Essen in Ostfriesland im 17. Jahrhundert
- Gilles de Langen und Hans Mol von der Fryske Akademy, Die friesischen Klöster in Friesland, Groningen und Ostfriesland
- Bernhard Behrends (Firrel), Tagebücher des Theologen, Biologen und Autors Jan van Dieken (1909-1962)
- Neue plattddeutsche Bibelübersetzung einer AG unter der Leitung des ehemaligen Kirchenpräsidenten Jan Schmidt
- Dr. Karl-Georg Schroll, Als die Bahn zum zweiten Mal nach Aurich kam. Zur Geschichte der Bahnanbindung Aurichs vor dem Hintergrund der Entwicklung der ostfriesischen Verkehrsinfrastruktur

Pkt. 7 Abstimmung Sitzungstermine 2023

Die Frühjahrssitzung des Wissenschaftsausschusses findet am 15. März 2023 und die Herbstsitzung am 8. November 2023 statt.

Die Exkursion des Wissenschaftsausschusses findet am 19. April 2023 statt und soll nach Leeuwarden/NL zur Ausstellung „Vrijheid, Vetes, Vagevuur. De middeleeuwen in het Norden“ in das Fries Museum führen.

Pkt. 8 Verschiedenes

Herr Dr. Weißels stellt das Ostfriesland WIKI von Jans Weege (www.Heimatforschung-Ostfriesland.de) vor. Es handelt sich um eine private Initiative, die sich zurzeit vor allem auf die Stadt Norden und deren Umgebung konzentriert. An diesem Projekt hängt sich die Frage auf, wie solche Initiativen, die ursprünglich die Kernthemen der Ostfriesischen Landschaft beinhalten, in Zukunft einfangen bzw. in die Arbeit der Landschaft integrieren lassen.

Herr Markus verabschiedet den Vorsitzenden Herrn Onno Folkerts, der seit 1982 als aktives Mitglied in der Landschaftsversammlung und Mitglied des Wissenschaftsausschusses tätig war. Er dankt Herrn Folkerts ausdrücklich für seine langjährige und verdienstvolle Arbeit.

Herr Take-W. Hülsebus verabschiedet sich ebenfalls nach 50-jähriger Mitgliedschaft aus der aktiven Mitarbeit in der Landschaftsversammlung und dem Wissenschaftsausschuss. Dieser Erklärung schließt sich Bernd Hinrichs nach 30-jähriger Mitgliedschaft ebenfalls an.

Die Mitglieder des Wissenschaftsausschusses und der Verwaltung bedanken sich bei den ausscheidenden Mitgliedern herzlich für die sehr fruchtbare und verlässliche Zusammenarbeit und unterstreichen, dass es nicht selbstverständlich sei, sich über lange Jahre hinweg so intensiv zu engagieren.

Um 17:49 Uhr schließt Herr Onno Folkerts die Sitzung.

gez. Onno Folkerts
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. Nina Hennig
Leiterin Museumsfach-
stelle/Volkskunde
Protokoll

gez. Dr. Jan F. Kegler
Leiter Archäologisches
Forschungsinstitut
Protokoll

gez. Dr. Sonja König
Leiterin Archäologischer Dienst
Protokoll

gez. Dr. Paul Weißels
Leiter Landschaftsbibliothek
Protokoll